Aufrechte Körperhaltung – gesunder Rücken

International renommierte Referenten vermitteln in Workshop-Reihe ihr Know-how.

Ab September 2011 bieten Ergonomie-Experten Workshops in Dessau, Frankfurt am Main, Ingolstadt, Köln oder Nürnberg zum Thema „Ergonomie und Workflow in der Zahnarztpraxis“ an. Die Kursteilnehmer lernen in Kleingruppen, wie sie Rückenbeschwerden vorbeugen oder bereits vorhandene auf ein Minimum reduzieren können. Mit der Philosophie des Unternehmens Morita greift hier eins ins andere: die Behandlungseinheiten der Marke EMCIA, die Instrumentenanordnung, das Behandlungskonzept nach Dr. Daryl Beach. Diese Kombination ermöglicht dem Behandler eine gesunde Arbeitsweise auf dem Stand heutiger Technik und Wissenschaft.

An jeweils einem Freitag und dem darauffolgenden Samstag finden die Fortbildungen auf der Basis des bewährten Konzeptes nach Dr. Daryl Beach statt. Kollegen mit anerkannter Ergonomie-Expertise weisen die Kursteilnehmer gründlich in die Behandlung aus der sogenannten „12-Uhr-Position“ ein. Hierbei arbeitet der Zahnarzt in natürlicher Haltung und mit stabilem Sitz hinter dem Patienten. In kleinen Gruppen von maximal vier Personen erhalten die Teilnehmer anschließend die Möglichkeit, diese Arbeitsweise zu testen und einzuüben. Dabei begleitet sie der Dozent, begutachtet ihre typische Motorik und Haltung und zeigt ihnen individuelle Verbesserungsmöglichkeiten auf – für eine ermüdungsfreie und entspannte Arbeitsweise bei präziserer Instrumentenführung gleich ab dem nächsten Montag in der eigenen Praxis.

Morita verbindet in diesen 1,5-tägigen Workshops die Kompetenz eines langjährigen Anbieters dentaler Behandlungseinheiten mit dem Konzept des legendären Dr. Daryl Beach und seiner modernen Interpretation durch ausgewiesene Ergonomie-Experten. Die kommenden Veranstaltungen finden zwischen September und November 2011 in unterschiedlichen Städten Deutschlands statt (siehe Tabelle). Die genauen Kurstermine und Veranstaltungsorte können bei dem japanischen Traditionsunternehmen angefragt und direkt gebucht werden (Kontakt: Frau Anne Altmann, Telefon 0 60 74/8 36-1 13, Fax -299; E-Mail: aaltmann@morita.de). Alle wichtigen Informationen sind auch unter www.morita.com/europe abrufbar (dazu in das Suchfeld oben rechts „Fortbildung“ eingeben und mit der Maus auf „GO“ klicken).

Für die Teilnahme werden 14 Fortbildungspunkte (DGZMK/BZÄK) vergeben. KN

KN Termine

„Ergonomie und Workflow in der Zahnarztpraxis“

23./24.09.2011	Dr. Betz (Uni Frankfurt)
23./24.09.2011	Dr. Schloss, Dr. Wollner (Nürnberg)
07./08.10.2011	Dr. Christoph Huhn (Dessau)
07./08.10.2011	Dr. Betz (Uni Frankfurt)
14./15.10.2011	Sivan Ates (Köln)
21./22.10.2011	Dr. Hoffmann (Ingolstadt)
28./29.10.2011	Dr. Schloss, Dr. Wollner (Nürnberg)
18./19.11.2011	Sivan Ates (Köln)
25./26.11.2011	Dr. Christoph Huhn (Dessau)

KN Adresse

Firmenprofil

J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 0 60 74/8 36-0
Fax: 0 60 74/8 36-2 99
E-Mail: aaltmann@morita.de
www.morita.com/europe

ANZEIGE

Neu auf dem deutschen Markt - exklusiv bei Bisico: NATURAL+™ bleaching!

- bahnbrechende Technologie bei der Zahnaufhellung
- getestet und empfohlen von führenden Zahnärzten
- nur 1 Behandlung in der Praxis genügt zur vollständigen Aufhellung der Zähne

NATURAL+™ Professional

Lang anhaltende Ergebnisse durch patentierte Formulierung!

- einzigartiger, stabilisierter Wirkstoff, angereichert mit Calcium, Fluoriden und Mineralien aus dem Toten Meer
- Zahnaufhellung bis zu 8 Stufen in 30 Minuten bei nur 1 Applikation
- ph-neutral, praktisch keine Nebenwirkungen

NATURAL+™ Lampe

Ein revolutionäres LED System mit blauen und roten LEDs!

- wissenschaftlich entwickelte unterschiedliche Programme
- optimiert die Wirkung des Natural+ Gels (wie auch anderer Zahnaufhellungsmittel)
- einfache Bedienung, digitale Kontrolle

NATURAL+™ Home-Kit

Das einzigartige Dosiersystem garantiert ein sicheres Applizieren ohne Überdosierung!

- garantiert optimale Aufhellungsergebnisse
- wirkt sicher und zuverlässig ohne Nebenwirkungen und Sensibilitäten
- enthält das exklusive Natural+ Bleichgel

Abformmaterialien, temporäre Versorgung, Füllungsmaterialien & Laborprodukte einfach bestellen unter www.bisico.de!

bisico

Bielefelder Dentalsilicone GmbH & Co. KG • Johanneswerkstraße 3
33611 Bielefeld • Tel. 0521-8016-800 • Fax -801 • info@bisico.de

Besuchen Sie uns auf der DGKFO im ICC Dresden, Stand F11!

DGÄZ-Jahrestagung in Kooperation mit der DGKFO

Mehr Kooperation Zahnmedizin/Kieferorthopädie gewünscht.

Die Zahnmedizin wünscht sich – und braucht – mehr Unterstützung durch die moderne Kieferorthopädie: Das betont Prof. Dr. mult. Robert Sader, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde (DGÄZ). „Wir wünschen uns seitens der Kieferorthopäden noch mehr Interdisziplinarität und mehr ‚Dienstleistungsbewusstsein' gegenüber zuweisenden Zahnärzten auf dem Gebiet der ästhetischen Restaurationen." Denn, so der Präsident der wissenschaftlichen Fachgesellschaft: „Noch spielt die moderne Kieferorthopädie in der Zahnerhaltung und der Zahnmedizin insgesamt eine viel zu geringe Rolle!"

Die Möglichkeiten, die dieses Fach mittlerweile mit seinen ausgefeilten Verfahren biete, seien in vielen Fällen die bessere Alternative zu traditionellem Vorgehen. Um die Möglichkeiten für beide Seiten – Zahnärzte wie Kieferorthopäden – noch mehr ins Bewusstsein zu rücken und eine Brücke zu schaffen, hat die DGÄZ am 14./15. Oktober ihre diesjährige Jahrestagung am herbstlichen Tegernsee ganz bewusst und erstmals zusammen mit der DGKFO gestaltet.

„Unser Kongressmotto lautet zwar ‚Ästhetik trifft Kieferorthopädie' – aber genau genommen kann man das auch anders herum lesen. Wir wissen von unseren kieferorthopädischen Mitgliedern in der DGÄZ, dass sie erst über unsere Tagungen verinnerlicht haben, welch großes und für sie noch ungeborgenes Potenzial der interdisziplinäre Ansatz bietet und wie viel interessanter der Praxisalltag geworden ist, seit mehr und mehr im Team-Approach gearbeitet wird. In der DGÄZ gibt es mittlerweile eine ganze Reihe erfolgreicher Netzwerke – das können wir unseren Kolleginnen und Kollegen aus allen Fächern nur ans Herz legen! Mit unserer Jahrestagung wollen wir sozusagen einen Schalter in den Köpfen umlegen und auf Grün stellen."

Unterstützt wird dieser Ansatz ausdrücklich von Prof. Dr. Andreas Jäger, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO). Das Tagungsprogramm, das auch bewusst Doppelvorträge Kieferorthopäde/Zahnarzt ausweist, vermittelt Modelle, wie so eine Zusammenarbeit an konkreten Fällen ablaufen kann, sowie vielfältige fachliche Therapieanleitungen für Kieferorthopäden und Zahnärzte gleichermaßen. „Wir wollen damit auch den Zahnärzten zeigen", so Professor Sader, „dass Kieferorthopädie heute nicht mehr ausschließlich Kinderbehandlung ist und mitgedacht werden muss, wenn ein Teamgedanke wächst. Auch in der Kieferorthopädie selbst wird man sich mehr und mehr mit dieser Veränderung befassen müssen, denn mit den Möglichkeiten des Faches steigt auch die Erwartungshaltung." Gesellschaftlich werde man ohnehin nicht mehr um das Thema ‚Erwachsenenbehandlung' und auch den Anspruch der Patienten an Ästhetik herumkommen: Laut einer brandaktuellen Statistik des entsprechendes Bundesamtes ist die Zahl der Kinder in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren um 2,1 Millionen gesunken.

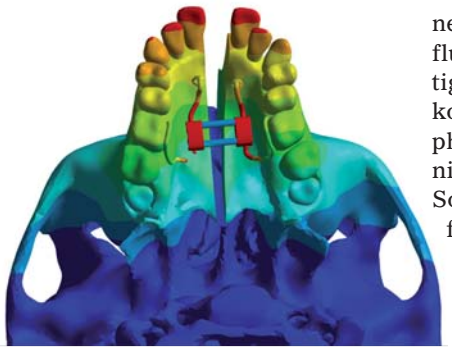
Informationen und Anmeldung unter www.dgaez-jahrestagung.de (Benefit für DGKFO- und BDK-Mitglieder: 20 % auf Teilnehmerbeitrag, zusätzlich 10 % Rabatt zur Förderung des Teamgedankens, wenn sich Kieferorthopäde und Zahnarzt als Team anmelden). KN

KN Adresse

Z.a.T. Fortbildungs GmbH
Adelhofstraße 1
83684 Tegernsee
Tel.: 0 80 22/70 65 56
Fax: 0 80 22/70 65 58
E-Mail: info@z-a-t.de
www.z-a-t.de

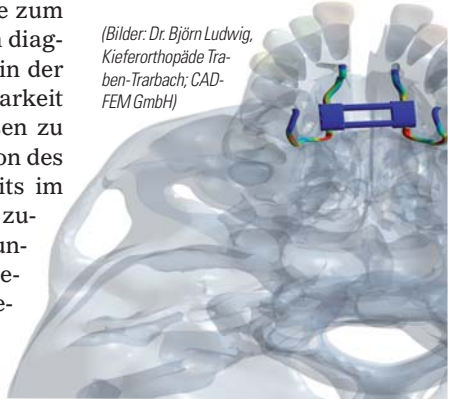
Computergestützte Simulation

FEM-Simulationsanwender aus verschiedenen Fachbereichen der Medizin und Biomechanik präsentieren zur caMe-Konferenz am 20. Oktober aktuelle Projekte und Erfahrungen.



Die stetig steigenden Anforderungen an Qualität und Leistungsfähigkeit der operativen Versorgungen in der Medizin führen auch in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie zum Einsatz von präoperativen diagnostischen Verfahren, die in der Lage sind, die Vorhersagbarkeit von operativen Ergebnissen zu verbessern. Eine Simulation des operativen Eingriffs bereits im Vorfeld ist ein inzwischen zuverlässiges Verfahren, um unter idealisierten und berechenbaren Bedingungen realitätsnahe Behandlungsergebnisse darstellen zu können. Dadurch können nicht nur anatomische Einflussgrößen besser berücksichtigt werden, sondern auch die komplexen Interaktionen von physikalischen und biomechanischen Parametern. Moderne Soft- und Hardware stellen hierfür die Basis dar.

Auf der caMe-Konferenz (**c**omputer **a**ided **M**edical **e**ngineering) stellen Mediziner und Ingenieure aus verschiedenen Fachgebieten aktuelle Projekte vor, bei denen Simulationsmethoden erfolgreich eingesetzt wurden. Die Veranstaltung findet im Rahmen der ANSYS Conference & dem CADFEM Users' Meeting statt, die mit über 800 Teilnehmern die wohl größte Anwenderkonferenz zum Thema computergestützte Simulation ist. Im Internationalen Congresscenter Stuttgart bietet sich am 20. Oktober 2011 Gelegenheit zum intensiven Erfahrungsaustausch mit Anwendern und Experten. KN



(Bilder: Dr. Björn Ludwig, Kieferorthopäde Traben-Trarbach; CADFEM GmbH)

caMe-Konferenz „FEM-Simulation in Medizin und Biomechanik"

Wann: 20. Oktober 2011

Wo: ICS Internationales Congresscenter Stuttgart
www.ics-stuttgart.de

Anmeldung: CADFEM GmbH
Christoph Müller
Marktplatz 2
85567 Grafing b. München
Tel.: 0 80 92/70 05-43
Fax: 0 80 92/70 05-77
E-Mail: cmueller@cadfem.de
www.cadfem-medical.com

Teilnehmer erhalten voraussichtlich 8 Fortbildungspunkte.

Laser in Düsseldorf

Am 28. und 29. Oktober finden in Düsseldorf das LASER START UP 2011 und der Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. (DGL) statt. Laser-Einsteiger und versierte Anwender kommen an diesem Wochenende voll auf ihre Kosten.

Der Lasermarkt kann derzeit in vielerlei Hinsicht auf eine außerordentlich positive Bilanz verweisen. Nicht zuletzt spiegelt sich dies in einem breiten Angebot an modernen und sehr effizienten Lasern wider. Durch das Bestreben, die Laserzahnmedizin immer stärker in die einzelnen Fachgebiete wie Implantologie, Parodontologie oder Endodontologie zu integrieren, gelingt es zunehmend besser, dem Laser den ihm gebührenden Platz innerhalb der modernen Zahnmedizin zu erkämpfen. Einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels leisten die beiden für den deutschen Lasermarkt besonders relevanten Kongresse, die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. (DGL) sowie das LASER START UP.

Der Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. (DGL) baut auf vorhandene Qualifikationen auf und lädt in einem vielseitigen Programm zur Weiterbildung hinsichtlich neuer Anwendungsmöglichkeiten von Lasern in der zahnärztlichen Praxis ein. Das LASER START UP bietet Einsteigern die ideale Möglichkeit, sich unabhängig mit den Grundlagen der Laserzahnmedizin und der aktuellen Lasertechnik vertraut zu machen.

Ob Vorträge, Hands-on-Kurse oder Workshops – die Gemeinschaftstagung in Düsseldorf bietet Interessierten einen optimalen Rahmen, sich bezüglich der klinischen Anwendung von Dentallasern fortzubilden.

Unbestrittene Vorteile der Laserbehandlung

Seit mehr als 30 Jahren wird der Laser als Instrument zur Therapie und Diagnose in der Medizin und Zahnmedizin eingesetzt. Seine Vorteile gegenüber konventionellen Methoden, wie berührungsfreies und damit aseptisches Arbeiten sowie die meist reduzierte Traumatisierung des Gewebes, sind unbestritten. Darüber hinaus ermöglicht die Spezifik des Laserlichtes die Erschließung völlig neuer Behandlungs- und Operationstechniken.

Laser lohnen sich

Wenn angesichts des nahezu unbegrenzten Indikationsspektrums der Laser in den Zahnarztpraxen noch nicht den ungebrochenen Siegeszug gehalten hat, so gab es dafür in der Vergangenheit im Wesentlichen zwei Gründe: Erstens gab es keine universell einsetzbaren Laser und zweitens waren Laser im Vergleich zu herkömmlichen Instrumenten relativ teuer. Hier hat sich in jüngster Zeit aber sehr viel getan. Die Laser der jüngsten Generation sind flexibel, leistungsfähig und letztlich wirtschaftlich. Der Laser kann nichts, was nicht auch mit konventioneller Therapie erreichbar wäre. Aber, und das ist entscheidend, der Laser kann vieles einfacher, schneller und im Verhältnis von Aufwand und Ergebnis deutlich wirtschaftlicher. In Zeiten des Kostendrucks liegt hier eine wesentliche Chance für den Laser, und was das technische Niveau und die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten anbelangt, waren Dentallaser noch nie so gut wie heute. Nachgewiesenermaßen erreicht der Laser z.B. hervorragende Ergebnisse in der zahnärztlichen Chirurgie, in der Endodontologie und in der Parodontologie, hier speziell in der Periimplantitistherapie.

Fort- und Weiterbildung für Einsteiger und Anwender

Die 2009 erstmals erreichte Verbindung der beiden traditionsreichsten dentalen Laserveranstaltungen hat das Thema auf eine neue Stufe gehoben. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Norbert Gutknecht/Aachen, Prof. Dr. Herbert Deppe/München und Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau bieten sowohl die DGL-Jahreskongress als auch das LASER START UP erneut eine erstklassige Referentenbesetzung sowie ein alle Facetten des Lasereinsatzes in der täglichen Praxis umfassendes wissenschaftliches Programm bis hin zu Hands-on-Kursen und Workshops der führenden Laseranbieter. Damit wird die Gemeinschaftstagung in Düsseldorf sowohl für versierte Laseranwender als auch für Einsteiger ein besonderes Fortbildungsereignis werden. Nähere Informationen unter angegebenem Kontakt. KN

KN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.startup-laser.de
www.dgl-jahrestagung.de